

02
20

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Februar 2020 B 8784 72. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

Lichteffekte auf der Modellbahn

Nachtschicht



Das Goldene Gleis 2020 –
mitmachen und gewinnen!



Akkutriebwagen 515 in H0
von Roco im MIBA-Test



Altern von Dampfloks –
dezent bis schmuddelig



Pikos „Blutblase“ – der
VT 2.09 im MIBA-Test



IN UNSERER **GEBRAUCHTWARE** BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ 5 Parkplätze in der Vogteistraße 18

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

Man soll ja seine Mitmenschen stets mit Respekt behandeln – was natürlich auch für die Mitmenschen gilt. Aber schon das Wort „seine“ in der ersten Zeile deutet an, dass unsere Sprache nicht wirklich die Rechte aller im Blick hat. Aber wäre „Frau soll ja ihre Mitmenschen stets ...“ wirklich besser?

Pfiffige Zeitgenossen haben daher schon vor geraumer Zeit versucht, die Neutralität in der Sprache mit allerlei Zusatzzeichen herbeizuführen. Zu nennen wäre da das Gender-Sternchen, beispielsweise zu verwenden, wenn vom Lehrkörper alle Mitglieder gemeint sind: Lehrer*in. Ein naher Verwandter des Gender-Sternchens ist das Gender-Gap: Lehrer_in. Dass sich diese Schreibweise nicht durchsetzen konnte, verwundert wohl niemanden; der unnötige Anglizismus half da offensichtlich auch nicht.

Politisch ganz korrekte Buchautoren verwenden – ich denke da in erster Linie an den rhetorisch äußerst begabten Gregor G. aus B. – konsequent bei Erwähnung der Nachrichtenzunft die längste aller möglichen Fassungen: „Journalistinnen und Journalisten“ – und zwar so konsequent, dass es den Lesefluss regelrecht stört.

Einen Ausweg aus den unbeliebten Langfassungen und den noch weniger beliebten Sonderzeichen sollte das Binnen-I bringen, fachsprachlich auch als Binnenmajuskel bezeichnet. Womit wir dann unsere Zielgruppe korrekt als LeserInnen bezeichnen müssten, damit ganz klar wird, dass die MIBA nicht nur von Männern konsumiert wird (oder etwa doch?).

Gleichwohl sind alle Sonderformen von Schreibweisen aber doch gewöhnungsbedürftig, was logischerweise der Akzeptanz entgegensteht. In letzter Zeit ist man daher begrifflich weg von der Person an sich und hin zu ihrer Tätigkeit gewechselt. Studenten und Studentinnen sind also nun Studierende; das Studentenwerk heißt jetzt Studierendenwerk. Radfahrer und Radfahrerinnen sind ebenfalls zu Radfahrenden zusammengefasst, was sogar Änderungen in den entsprechenden Gesetzen zur Straßen-

Rechte, Recht und Rechner

verkehrsordnung erforderte. Auf diese Weise sind nun alle berücksichtigt. Soll mir recht sein ...

Die aktuelle Sprachregelung hat also durchaus Potential zum Konsens, aber kürzlich kam mir denn doch eine Übertreibung unter, die nun wirklich nicht sein muss: Bahnsteigende. Reicht es denn nicht, dass man die FahrgästInnen der Bahn während ihrer Beförderung gendergerecht bezeichnet, muss denn auch noch jeder/jede, der/die eine/einen Mann/Frau auf dem Perron abholt/wegbringt, wirklich korrekt genannt werden? Und zu allem Überfluss trennt mein Computerprogramm das Wort auch noch falsch: „Bahnsteigende“! – Oder sollte etwa in diesem Fall, und sei es nur ausnahmsweise, der Rechnende doch mal Recht haben, fragt sich *Ihr Martin Knaden*



Ulrich Meyer hat seine bekannte Modellbahnanlage nach Themen aus der Epoche II nicht nur sehr fachkundig erbaut, sondern auch mit viel Liebe zum Detail heimelig beleuchtet. Jetzt, da die Tage kürzer sind, ist es daher an der Zeit, die Anlage mal mit ihrer aufwendigen Beleuchtung vorzustellen. Foto: Markus Tiedtke
Zur Bildleiste unten: Roco brachte den ETA 150 samt Steuerwagen in der Ausführung der Epoche IV als 515 heraus. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben die Garnitur getestet. Horst Meier zeigt, dass man beim Altern von Dampflok durchaus verschiedene Formen der Verschmutzung berücksichtigen sollte. Franz Rittig und Bernd Zöllner haben die Blutblase, den VT 2.09 von Piko, unter die Lupe genommen. Fotos: MK, HM, Ik



IM KLEINEN GROSS

FASZINATION MODELLBAU

Made im Schwarzwald





NEUHEITEN Nr. 1 2019



NEUHEITEN Nr. 3 2019



NEUHEITEN Nr. 2 2019



NEUHEITEN Nr. 4 2019

Vielfarbig und vielseitig:
Die Neuheiten 2019 sind da!

SHOP ONLINE

www.faller.de
www.car-system-digital.de

 www.facebook.com/faller.de

Das neue Standardwerk für alle Freunde der Freiluft-Modellbahn!



FAZINATION GARTENBAHN Mit dieser brandneuen Sonderausgabe will die MIBA-Redaktion zum Bau und Betrieb einer Gartenbahn motivieren. Vorgestellt werden zunächst mehrere Gartenbahn-Anlagen unterschiedlichen Charakters. Nicht zu kurz kommt vor allem die Gartenbahn-Praxis: Neben einer Marktübersicht gartenbahntauglicher Gleissysteme gibt es auch Tipps für die Planung in Abhängigkeit von den topografischen Gegebenheiten und vom Betriebskonzept. Eigene Kapitel widmen sich dem Bau von stabilen Gartenbahntrassen, Tunneln und Viadukten. Hinweise zur Gleisverlegung und zur Stromversorgung sorgen für dauerhaften Spaß am Gartenbahn-Betrieb. Das neue Standardwerk für alle Freunde der Freiluft-Modellbahn!

132 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, Klebebindung, mehr als 300 Abbildungen

Best.-Nr. 15086100 | € 15,-

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder
direkt beim MIBA-Bestellservice,

Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0,
Fax 0 81 41/5 34 81 100, bestellung@vgbahn.de, shop.vgbahn.de



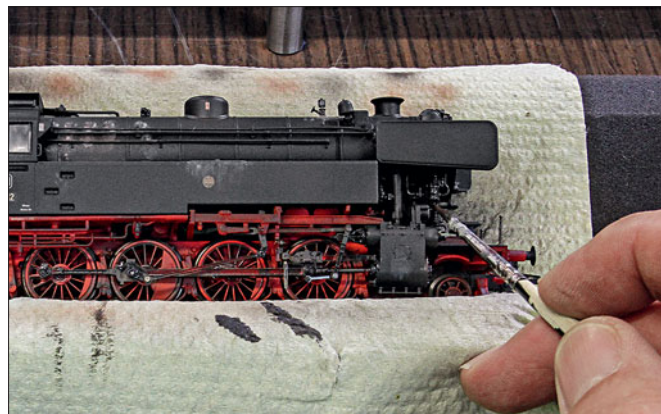
www.facebook.de/vgbahn



8 Es kommt immer anders, als man denkt – dies trifft oft in ganz besonderem Maß für die Anlagenplanung zu! Werner Rosenlöcher berichtet über Werdegang und Entstehung einer großen Märklin-Anlage unter Dachschrägen. Foto: Gerhard Peter



46 Für den Bau eines Schüttgutwagens nach einem Vorbild der RAG eignet sich ein altes Modell von Faller – allerdings nicht unbedingt für Nietenzähler, denn das fertige Modell weist gegenüber dem Vorbild doch gewisse Unterschiede auf. Pit Karges hat aber den Gesamteindruck auf jeden Fall getroffen ... Foto: Pit Karges

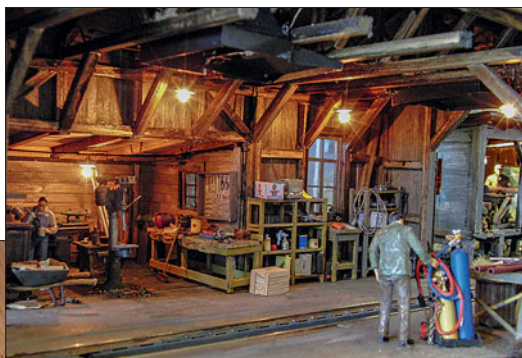


64 Bei den Modellen von Dampflok vermisst man oft ein wirklich vorbildgerechtes Aussehen mit realistischen Gebrauchsspuren. Wie man dabei mit überschaubarem Aufwand vorgehen kann, zeigt Horst Meier. Foto: Horst Meier



16 Die heute viel diskutierte E-Mobilität war auch schon in den Fünfzigerjahren etablierte Technik – Martin Knaden beschreibt Werdegang und Bauart des ETA 150. Das aktuelle H0-Modell von Roco hat er zusammen mit Bernd Zöllner unter die Lupe genommen. *Foto: Martin Knaden*

70 Als Ergänzung seiner eindrucksvollen Ausstellungsanlage „Stadtdendorfer Gipsbahn“ baute Helmut Walter noch einen Schmalspurbahnhof – hier die Geschichte der kleinen Station Ludersen. *Foto: Helmut Walter*



30 Mithilfe eines Updates lässt sich das Digitalsteuergerät des Lenz-Digitalsystems mit neuen Funktionen ausstatten. Rainer Ippen zeigt, wie dies geht und baute für das LH101 noch eine Ablageschale, die zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten bietet. *Foto: Rainer Ippen*



56 Mit seiner „Ferkeltaxe“ in H0 bietet Piko ein völlig neu konstruiertes Gespann aus Trieb- und Steuerwagen an. Dabei war den Sonnebergern klar, dass sich ihr Modell von den bereits vorhandenen deutlich abheben musste – ob ihnen dies gelungen ist, zeigen Franz Rittig und Bernd Zöllner. *Foto: Lutz Kuhl*

MODELLBAHN-ANLAGE

- Von der Betriebsanlage zur gestalteten Modellbahn – Teil 1
Der Hundeknochen im U 8
 Ein Ausflug in den östlichen Thüringer Wald in H0 (Teil 2)
Durch Berg und Tal 24
 Die Eisenbahn bei Nacht
Finster war's, der Mond schien helle ... 60
 Die Calenberger Industriebahn (CIB)
Bf. Ludersen in 0e 70

VORBILD

- Die Akkutriebwagen der Baureihe ETA 150
Das E-Mobil der Bahn 16
 Die Leichtverbrennungstriebwagen der Deutschen Reichsbahn in der DDR
Reichsbahn-Legende Ferkeltaxi 52

MIBA-TEST

- Die Akkutriebwagen der Baureihe 515 in H0 von Piko
Leiser Roller 20
 Der VT 2.09.2 der DR mit Steuerwagen als H0-Modell von Piko
Gespann mit Fahrkomfort 56
 Fein detailliert mit viel Technik: BR 221 von Piko in N
Kultige Diesellok 78

NEUHEIT

- Firmware-Update für Lenz-Digitalfahrgerät
LH101 auf neuesten Stand gebracht 30
 Die V 100.20 als 1-Modell von KM1
Starke Schwestern 76
 Profi-Soundbox von Dietz für die Sound-Nachrüstung
„Musik“ aus der Dose 81

MODELLBAHN-PRAXIS

- Bauanleitung
Ablageschale für das LH101 von Lenz 31
 Neue Flettnner-Lüfter für den Brawa-Kühlwagen
Lüften – aber richtig! 44
 Vorbildnaher Umbau eines Faller-Schüttwagens
Nix für Nietenzähler 46
 Dampflokomotiven realistisch gealtert
Arbeitstiere im Alltagseinsatz 64

LESERUMFRAGE

- Das Goldene Gleis
Karte einsenden und gewinnen! 35

AUSSTELLUNG

- Vom 14. bis 16. Februar in Dresden
Erlebnis Modellbahn 83

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
 Leserbrief 7
 Bücher 84
 Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86
 Neuheiten 91
 Kleinanzeigen 96
 Vorschau · Impressum 106



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



AKKU TRIEBWAGEN

Best.-Nr. 530603-e
für €10,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.



neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu

VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft. Magazine, Bücher, DVDs, Kalender
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck · Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · shop.vgbahn.de



Jetzt bei der VGB: NEUE TOP-BÜCHER VON LUDGER KENNING



Mit rund 20 km Streckenlänge zählte das Unternehmen zwar keineswegs zu den Großen unter den Kleinen, dennoch war es in vielerlei Hinsicht eine besondere Kleinbahn. Sie beförderte jährlich mindestens eine halbe Million Fahrgäste, die Arbeiterzüge bestanden stets aus sieben Vierachsern, manche Personenzüge gar aus zehn Stück. Der Güterverkehr erreichte mehr als 30.000 t pro Jahr. Dennoch erfolgte bereits 1937 die Einstellung dieser interessanten Privatbahn, deren Geschichte und Besonderheiten nun eine eingehende Dokumentation mit seltenen Bildern und einmaligen Dokumenten verdient hat.

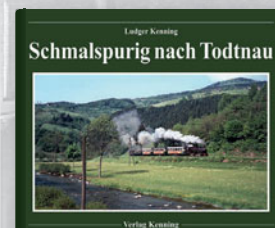
96 Seiten, DIN-A4-Format, Hardcover-Einband,
24 Farbbilder und 44 SW-Fotos, 28 Tabellen, 39 Skizzen

Best.-Nr. 1511 | € 24,95



128 Seiten, A4 Hardcover,
182 Farb- und 75 SW-Fotos,
10 Tabellen, 10 Skizzen

Best.-Nr. 1509 | € 29,95



216 Seiten, 25x21cm Hardcover,
97 Farb- und 147 SW-Fotos,
27 Tabellen und 69 Skizzen

Best.-Nr. 1510 | € 36,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · shop.vgbahn.de





Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Spezial 122

Gelungene Kombination

Mit MIBA-Spezial 122 ist Ihnen aus meiner bescheidenen Sicht zweifellos eine gelungene Kombination interessanter Themen und Anlagen geglückt. Mich fasziniert vor allem die beachtliche Unterschiedlichkeit der einzelnen Artikel, denn diese reicht von dem sehr anspruchsvoll historisierten Beitrag über „Köln zur Kaiserzeit“ bis zu dem unkonventionell verfassten, strukturierten und im Layout dargestellten Artikel über „Rohrberg/Altmark“.

Vielleicht mag ja nicht jeder die Art und Weise der Hintergrundgestaltung in dieser gefällig und großzügig komponierten Kleinbahnstory; mir sagt das Ganze jedoch zu, zeigt es doch die mutige Experimentierfreudigkeit der Redaktion und einzelner freier Mitarbeiter.

Wer es hingegen klein, überschaubar und leicht nachvollziehbar mag, findet wahrscheinlich im „Bühnenstück im Stillen Winkel“ das Modellbahntheater, das er sucht. Man muss ja nun wirklich nicht alles gleich bauen, was man in der MIBA findet (manches scheint mir auch nur schwerlich realisierbar), doch auf die thematische Vielfalt sollte die Redaktion unter keinen Umständen verzichten. Spezial heißt nicht automatisch einseitig. *Sigurd v. Brinkhorst*

Leserbrief von Helge Hoffmann, MIBA 1/20

Schräger Vergleich

In MIBA 1/2020 las ich, dass Ihr Leser Helge Hoffmann die S 3/6 als gelungene Konstruktion in Zweifel zieht. Zum Vergleich führt er preußische Maschinen an, die in höherer Stückzahl gebaut wurden und deutlich länger im Dienst waren. Da frage ich mich schon, ob das die passenden Kriterien sind.

Zum einen war die K.P.E.V. die größte Bahnverwaltung zu Länderbahnzeiten. Da dürfte es selbstverständlich sein, dass ihre Gattungen in höheren Stückzahlen gebaut wurden.

Zum anderen werden Äpfel mit Birnen verglichen, wenn man eine hochkomplexe Vierzylinder-Verbundmaschine einer vergleichsweise einfachen Zweizylinderlok gegenüberstellt. Die S 3/6 zeichnete sich hinsichtlich Lauf- und Kohlenverbrauch in besonde-

rer Weise aus. Da konnten einfachere Loks mit ihrem typischen Zweizylinder-Zucken nicht mithalten. Freilich waren die Verbundmaschinen in der Wartung teurer, was bei der sparsamen DB zu sehr frühen Ausmusterungen führte.

Aus diesen Fakten zu schließen, dass die S 3/6 keine gelungene Konstruktion sei, scheint mir aber wenig logisch zu sein. Warum wohl fahren die meisten Autos mit Vierzylindermotoren? Weil solche Motoren die „gelungenere Konstruktion“ im Vergleich zu Zwölfzylindermotoren darstellen? Wohl kaum ... *Dr. Rolf Schlafke*

MIBA 12/2019

Weihnachtsgrüße

Als langjähriger Leser Ihrer Zeitschrift besitze ich auch noch ältere Jahrgänge aus früheren Jahrzehnten (noch aus Zeiten des kleinen Formats) und da gab es regelmäßig in der Dezember-Ausgabe frohe Botschaften der Redaktion zu Weihnachten/Neujahr – oftmals sogar auf der Titelseite! Irgendwie finde ich es sehr schade, dass das heute nicht mehr so ist! *Helmut Riß*

Anm.d.Red.: Sehr geehrter Herr Riß, Sie wissen ja: Früher war einfach mehr Lametta ...

Leserbrief von Ulrich Meyer, MIBA 1/2020

Flucht in die Vergangenheit

Ehrlich gesagt kann ich die Meinung von Ulrich Meyer nicht so recht nachvollziehen. Es stimmt zwar, dass viele Anlagen eine gewisse Tendenz zur sogenannten „heilen Welt“ zeigen – aber die muss man ja keineswegs immer nur in der Vergangenheit suchen. Schließlich gibt es mittlerweile auch zahlreiche attraktive Modelle von aktuellen Triebfahrzeugen, auf der Anlage kann man seine kleine Welt dann immer noch schöner darstellen – so könnte es dann eben auch sein! Im diffusen „früher“ war auch nicht alles besser; ich möchte jedenfalls nicht mehr jeden Morgen in alten Donnerbüchsen zur Arbeit rum-peln. Da ist mir ein im Halbstundentakt verkehrender Triebwagen doch lieber – auch wenn es durchaus Spaß macht, bei einem Sommerausflug wieder einmal hinter einer 64er durchs Wiesental zu dampfen ... *Ludwig Petermann*

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Ursprünglich sollte im Dachgeschoss eine reine Fahranlage entstehen, um die Fahrzeuge der Sammlung auch ein wenig bewegen zu können. Es entwickelte sich allerdings anders als ursprünglich geplant. Werner Rosenlöcher berichtet über Werdegang und Entstehung der Märklin-Anlage unter den Dachschrägen.

Mit dem Start in das Modellbahnhobby wird meistens gesammelt, was gefällt. Nicht selten reicht dabei die Bandbreite von historischen bis zu modernen Fahrzeugen und solchen verschiedener Bahngesellschaften. So ähnlich erging es einem Freund, in dessen Sammlung sich eine bunte Mischung von Lokomotiven und Wagen befand. So fuhren norwegische, schwedische und deutsche Loks und Wagen aus unterschiedlichen Epochen zusammen auf der provisorischen Anlage.



Details wie Endhaltestelle der Tram, Fußgängerbrücke oder Baustellen bereichern die Anlage.

Weil er auf der aktuellen Anlage nicht alle Fahrzeuge gleichzeitig in Betrieb nehmen kann, sortiert er nach Epochen und Bahngesellschaften. Hinsichtlich der Landschaft und der Ausstattungsdetails wie Figuren, Lampen und den meisten Straßenfahrzeugen bietet sie

den Freiraum, wahlweise Fahrzeuge der Epochen III bis V einzusetzen. Allerdings haben wir die Zeit zwischen Mitte der 50er- und Ende der 70er-Jahre eingegrenzt, mit ausreichend Toleranz nach oben. Sollte es mal nicht passen, gilt die Regel: erlaubt ist, was gefällt.

Von der Betriebsanlage zur gestalteten Modelleisenbahn – Teil 1

Der Hundeknochen im U



Betrieblicher Mittelpunkt der U-förmigen Märklin-Anlage ist der Bahnhof Gartenstadt als Umsteige- und Lokwechselbahnhof.





Weil man allein keine Chance hat, mehrere Züge und die Straßenbahn gleichzeitig zu steuern, wird mit dem PC gefahren. Da bleibt dann auch Zeit, die Betriebsabläufe zu verfolgen.

Von der Idee zur Planung

Von der Idee über die Planung bis hin zum Bau einer Modellbahnanlage kann man viele Wege beschreiten. In MIBA-EXTRA Modellbahn digital 16 aus 2016 hatte ich bereits über die Planung dieser großen Märklin-Anlage mit dem Schwerpunkt der digitalen Steuerung berichtet. Da der Betrieb wegen der vielen im Fahrplanverkehr fahrenden Züge möglichst automatisch ablaufen sollte, musste natürlich eine digitale Anlagensteuerung her. Wie wir vorgegangen sind, kann ausführlich in MIBA-EXTRA Modellbahn digital 19 nachgelesen werden.

Mittlerweile ist viel Zeit ins Land gegangen und es hat sich noch einiges getan. Die Anlage ist soweit fertiggestellt, dass zumindest das angestrebte Ziel erreicht ist. Fertig wird so ein Projekt eigentlich nie, gibt es doch immer was zu ändern oder zu ergänzen, wie z.B. der nachträglich angebaute Freizeitpark. Über diesen Anbau, der mit vielen Attraktionen ausgestattet wurde, soll zum Schluss berichtet werden.

Für die, die nicht die MIBA-EXTRA-Ausgaben gelesen haben, möchte ich kurz auf Planung und Entstehung der Anlage eingehen. Seinerzeit bat mich ein Freund, ihm beim Bau einer großen Märklin-Anlage behilflich zu sein. Da dieses eine interessante Herausforderung für mich war, gab ich meine Zusage. Damals machte mich das Projekt sehr neugierig und ich ahnte noch nicht, wie interessant und spannend das Ganze werden würde.

